

Dann, wenn viel Blut ihr Wagenrad
verquoll,
Steig' ich herauf und wasch' es aus
süßem Quell,
Einem Quell, zu tief für Krieges
Qual,
Dem Quell, so süß, der ewig über-
quillt.
Ich bin der Feind, den Du erschlugst,
mein Freund.
Ich kenn' im Dunkel dich; du warst
mein Feind
Gestern noch, als du mich durch-
bohrt so wild.
Ich wehrte – doch die Hand ver-
sagt' – war kalt."

**Sopransolo, Knabenchor und Chor
Tenor- und Baritonsolo**

„Laßt uns schlafen nun ...“

Sopransolo, Knabenchor und Chor

Zum Paradiese mögen Engel dich
geleiten:
bei deiner Ankunft Märtyrer dich
begrüßen
und dich führen in die heilige Stadt
Jerusalem.
Chöre der Engel mögen Dich
empfangen
und mit Lazarus, dem einst so
armen,
soll ewige Ruhe dich erfreuen.
Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr;
es leuchte ihnen das ewige Licht!

Chor

Laß sie ruhen in Frieden.
Amen.

Übertragung aus dem Englischen:
Ludwig Landgraf und Dietrich Fischer-Dieskau

Herausgeber: Schauspielhaus Berlin
Intendant: Dr. Hans Lessing
Redaktion: Andreas Hitscher
Text: Manfred Schumann
Abbildungen: Künstler-Agentur der DDR, Archiv (2), Jörg Duckwitz
Umschlag: Rudolf Grüttner
Typographie: Karl-Heinz Körner
Gesamtherstellung: 204 Druckkombinat Berlin
BG 010/51/89 2,1 5212 G 21
EVP: 0,60 M

Die Intendanz möchte Sie darauf hinweisen,
daß das Fotografieren sowie die Nutzung
ton- und videoteknischer Geräte nicht zulässig sind.

